



An den  
Stadtverordnetenvorsteher  
Jens Grode  
Marktplatz 4  
65424 Rüsselsheim

Fraktion der CDU  
in der Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Rüsselsheim am Main

Michael Ohlert  
Fraktionsvorsitzender  
Rathaus/Marktplatz 4  
65428 Rüsselsheim am Main

Matthias Metz  
Geschäftsführer  
[matthias.metz@cdu-ruesselsheim.de](mailto:matthias.metz@cdu-ruesselsheim.de)  
[www.cdu-ruesselsheim.de](http://www.cdu-ruesselsheim.de)

Rüsselsheim, 29. April 2019

## **Antrag zur Verweisung an den Magistrat:**

### **Antrag:**

1. Der Magistrat prüft mit dem hessischen Innenministerium den gemeinsamen Betrieb einer „Innenstadtwache“ durch Stadt- und Landespolizei.
2. Es ist erklärtes Ziel der Stadtverordnetenversammlung, dass diese „Innenstadtwache“ 24 Stunden am Tag besetzt ist.
3. Es ist mit Innenministerium und Landespolizei zu klären, ob eine punktuelle Videoüberwachung in der Innenstadt die Arbeit aus der „Innenstadtwache“ heraus sinnvoll unterstützen kann.

### **Begründung:**

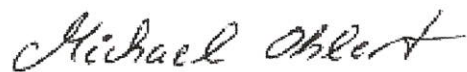
In der DS 357/16-21 erklärt der Magistrat als Zwischenbericht, dass die Räumlichkeiten im Palais Verna für die notwendige personelle Erweiterung der Stadtpolizei nicht ausreichend sind, so dass Alternativstandorte aktuell geprüft werden. Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe sei eingerichtet, die die verschiedenen Optionen prüft. Hierbei würde der Vorschlag, die Stadtpolizei in der Innenstadt unterzubringen, ausdrücklich begrüßt.

Eine Ergänzung der Arbeit der Stadtpolizei durch die Landespolizei erscheint sinnvoll. Nur ein 24 Stunden Betrieb einer „Innenstadtwache“ schafft wirkliche Präsenz rund um die Uhr. Ein punktueller Streifendienst ist in der aktuellen Sicherheitslage nicht mehr ausreichend und der Standort im Hasengrund räumlich vom Geschehen zu weit entfernt. Auch Oberbürgermeister Udo Bausch erklärte bereits im August 2018 gegenüber der Presse: „Mein Ziel ist es, dass die Stadtpolizei von morgens bis in die Nacht für die Bürger da ist.“

Durch das räumliche Zusammenwachsen des Rhein-Main-Gebietes kann man Rüsselsheim beim Thema Sicherheit nicht mehr als einfaches Mittelzentrum betrachten, sondern muss sich auch im Bereich der Kriminalität seiner Lage bewusst sein und entsprechend reagieren.

Die durch Stadt- und Landespolizei erzielten positiven Ergebnisse in den Bereichen illegales Glücksspiel, Drogenkriminalität, Diebstahl und gefährlicher Delikte im Straßenverkehr verdeutlichen allerdings auch, dass in Rüsselsheim der Bedarf für einen intensiveren Schutz der Bürgerinnen und Bürger vorhanden ist. Schlagzeilen wie: „Schießerei nach Streit zwischen Großfamilien“, „Eisdielenmord“ oder „Bei Kriminalität ist Rüsselsheim Spitze“ dürfen nicht zur Normalität werden.

Die veröffentlichte Kriminalitätsstatistik 2018 zeigt deutlich auf, dass der Trend in Rüsselsheim leider in die falsche Richtung geht. Zwei Tötungs- und 49 Sexualdelikte, 314 sogenannte Rohheitsdelikte, davon 84 unter der Rubrik gefährliche oder schwere Körperverletzung und 213 unter vorsätzlicher oder leichter Körperverletzung sollten den dringenden Bedarf zum Handeln verdeutlichen.



Michael Ohlert  
CDU Fraktion